

## NEUE ENERGIE FÜR DIE KLIMAPOLITIK.



Liebe Wählerinnen, liebe Wähler

Während der Finanzkrise 2008 wurde die UBS per Notrecht mit 68 Milliarden Franken gerettet. Nun sind griffige Reformen zur Rettung des Klimas nötig. Eigenverantwortung und Innovation allein reichen nicht. Wir leben laufend über unseren Verhältnissen und über den Verhältnissen anderer, aber unter unseren Möglichkeiten diese Verhältnisse zu ändern.

### **Der Klima-«Marshallplan» der SP zeigt einen sozial verträglichen Weg mit konkreten politischen Massnahmen für mehr Klimaschutz:**

- Geplant ist, mit 3 Milliarden Franken staatlichen Impulsen private Investitionen von 9 Milliarden Franken für mehr Energieeffizienz und zur Förderung erneuerbarer Energien auszulösen. Dies entspricht dem Anteil der wirtschaftlichen Leistung beim Ausbau der Wasserkraft vor 50 Jahren. Eine Klimabank soll helfen, mit günstigen und langfristigen Klima-Anleihen den privaten Anteil zu finanzieren.
- Mit diesem Ausbau einheimischer erneuerbarer Energien können wir unseren Stromverbrauch decken: im Sommer mit **Wasserkraft** und **Sonnenenergie**. Im Winter überbrücken wir Engpässe mit **Pumpspeicherseen** und **Windanlagen** an günstigen Standorten wie in Obereggi.
- **Gebäudesanierungen** bringen Ersparnisse beim Heizen und schweizweit bis zu einem Viertel weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen.

**Klimapolitik ist auch Wirtschaftspolitik.** Dieser Plan schafft neue Arbeitsplätze für unsere lokalen KMU. Durch den Import von Erdöl und Gas fliessen jedes Jahr 12 Milliarden Franken an Wertschöpfung ins Ausland – zum Beispiel an Russland oder Saudi-Arabien. Mit diesen 12 Milliarden pro Jahr können wir die Energieversorgung in der Schweiz auf einheimische erneuerbare Energien umbauen.

**NEUE ENERGIE FÜR DIE KLIMAPOLITIK – ES IST HÖCHSTE ZEIT!**  
**Vielen Dank für jede Stimme am 20. Oktober und freundliche Grüsse**

Martin Pfister

